

Pastoralkonzeption

Ziel 4 Stärkung der Wallfahrt und Aktualisierung des Angebots für Pilger

Rückblick/ Meilenstein Prüfung (2. -4. Quartal 2021)

Bestehende Wallfahrtsangebote (mit Verbesserungs-/Aktualisierungsmaßnahmen)

Wallfahrtsangebote waren auch im zweiten und dritten Quartal, der Hauptsaison für Wallfahrten, (ab dem 1. Mai) 2021 durch die Corona-Pandemie und deren Verschärfung durch Virus-Mutationen trotz einer gewissen vorübergehenden Entspannung im Sommer 2021 immer noch nur eingeschränkt möglich.

Gruppenwallfahrten, die im Rahmen der traditionellen Marienwallfahrt nach Todtmoos vor der Pandemie regelmäßig stattfanden (mit pro Jahr bis zu 60 angemeldeten Pilgergruppen, überwiegend aus Deutschland und der Schweiz) waren vom 1. Mai 2021 an weniger zahlreich als in den Jahren bis 2019.

Im zweiten und dritten Quartal 2021 konnten dennoch insgesamt 21 Gruppenwallfahrten zwischen dem 1. Mai bis zum 19. September stattfinden. Die Gottesdienste vom Sonntag, 10.10.2021, zum Rosenkranzfest, können ebenfalls noch als Wallfahrtsmessen, wenn auch nicht im Rahmen einer Gruppenwallfahrt, gezählt werden.

Folgende Gruppenwallfahrten zu Maria von Todtmoos fanden seit dem 1. Mai 2021 statt:

- Wallfahrt von Häg nach Todtmoos, am 1. Mai
- Bittgang der Todtmooser nach Häg, am 8. Mai
- Begegnungswallfahrt Bernau-Todtmoos mit Fußwallfahrt von Bernau nach Todtmoos mit den 34 Firmlingen aus der gesamten Seelsorgeeinheit Todtmoos-Bernau mit 5 Stationen und Wallfahrtsimpulsen, am 16. Mai
- Hornusser Wallfahrt am 17. Mai
- Pilgergruppe aus Weilheim, am 19.5.
- Pilgergruppe aus Rickenbach und Herrischried am Pfingstmontag, 24.5.
- Wallfahrt der Dachsberger nach Todtmoos am 25.5.
- Ökumenischer Waldgottesdienst in St. Antoni zusammen mit dem Diakon der evangelischen Gemeinde Todtmoos, Herrn Bendig, am 20. Juni
- Gelöbniswallfahrt der Seelsorgeeinheit Eschbach am 3. Juli
- Frauendekantswallfahrt, am 7. Juli
- Wallfahrt von Wehr und umliegenden Pfarreien am 11. Juli
- Dekanantswallfahrt am 25. Juli
- Wallfahrt der Seelsorgeeinheit Görwihl am 2. August

- Wallfahrt des Männerwerkes Albrück am 10. August
- Wallfahrt von Ettgen/Schweiz, am 14. August
- Wallfahrt von Pilgern zum Patrozinium der Wallfahrtskirche Todtmoos am 15. August
- Wallfahrt Dogern am 4. September
- Seniorenwallfahrt der Region am 8. September
- Große Männerwallfahrt des Katholischen Männerwerkes, am 12. September mit Festpredigt des Jesuitenpaters und Leiter der Zukunftswerkstatt Jugendarbeit, Clemens Blattert SJ, aus Frankfurt
- Wallfahrtsgottesdienst einer Pilgergruppe aus Hohentengen an der Marienstatue
- Wallfahrt von Mariabronnen, am 19. September

Im Mai und Oktober kamen Pilger auch zu den an den Sonntagen jeweils um 15 Uhr regelmäßig stattfindenden Maiandachten bzw. zu den Marienandachten im Rosenkranzmonat Oktober. Kern dieser Andachten ist die Eucharistische Aussetzung und Anbetung.

Viele Gläubige sind auch aus der weiteren Umgebung von Todtmoos außerdem zu den "normalen" Gottesdiensten, samstags und sonntags insgesamt jeweils drei Messen, und während der Woche - nachzulesen in der Gottesdienstordnung der Seelsorgeeinheit - gekommen. Sie haben an den seelsorglich-liturgischen Angeboten der Pauliner-Patres in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeteam Todtmoos sowie der seit Mai 2020 bestehenden "Corona-Schola" bzw. auch ohne Schola, seitdem der Gemeindegesang wieder erlaubt ist, mit den Organistinnen teilgenommen.

Hierbei besteht im Vorfeld der Samstags- und Sonntagsmessen sowie der Gottesdienste am Mittwoch- und am Freitagmorgen immer auch die Gelegenheit zur Beichte. Das Bußsakrament wird von Pilgern, Mitgliedern der Seelsorgeeinheit sowie Gläubigen aus dem Umland gerne angenommen, zumal andere Kirchengemeinden ihr Angebot in Pandemiezeiten stark reduziert haben. Auch der Bedarf an seelsorgerlichen Gesprächen war weiterhin groß.

Weitere, regelmäßig stattfindende Gottesdienst-Angebote, an denen auch Pilger teilnehmen, waren auch in diesen drei Quartalen:

- Die Sühnenächte an jedem ersten Samstag im Monat ab 17 Uhr
- Die regelmäßigen Gebetswallfahrten um geistliche Berufe an jedem 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr.

Die Pauliner-Patres stehen außerdem in der Regel einmal im Monat am Freitagnachmittag auch zu seelsorglichen Gesprächen in der Klinik Wehrawald zur Verfügung.

Erarbeitung von Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung der Wallfahrtstätten, des Inventars, sowie der Peripherie und notwendiger Infrastruktur für die Pilger.

Das Ringen mit den Verantwortlichen der Erzdiözese Freiburg um den Erhalt der sog. „Pfarrscheune“ war erfolgreich. Das Gebäude wird nicht abgerissen.

Hinsichtlich der geplanten Restaurierung des mittelalterlichen Gnadenbildes im Altarraum der Wallfahrtskirche sind weitere Expertisen eingeholt worden.

Der Marienförderverein strebt einen weiteren Ausbau des Platzes um die Marienstatue als Ort der Begegnung und spirituellen Andacht an.